Lecha Caunty Patriot.

Das Impeachment.

Das Haus der Repräsentanten zu Washington hat, wie man in den letzten Tagen allgemein erwartete, mit 108 gegen 57 Stimmen entschieden, President Johnson n i c h t zu „impeachen.“ — Also ist doch diese Sache endlich einmal beseitigt.

Die Botschaft des Presidenten.

Die Botschaft des Andrew Johnson, ist wahrlich ein elendes Machwerk, und es ist wirklich kein Credit für die Vereinigten Staaten, daß sie bei den Botschaften seiner Vorgänger aufgereiht werden muß. Doch, wir wollen keine unserer eigenen Worte weiter folgen laßen, indem wir folgende Bemerkungen in der Philadelphia „Freie Preße“ finden, die auch ganz genau mit den unsrigen übereinstimmen, welche wir hier wieder geben wollen:

„Die Botschaft selbst bietet einen merkwürdigen Contrast in sich selber. Halb ist sie eine Wiederholung der Stumprede, die Andrew Johnson auf seinem berüchtigten Cirkelschwunge mehrere Dutzendmale gehalten, nur etwas sorgfältiger ausgearbeit und in gewählteren Redewendungen, die wahrscheinlich der gegenwärtige Intimus Johnsons, der berüchtigte Copperhead Jeremias Black sonfflirt hat, während die andere, leider sehr kleine Hälfte wirklich praktische Ansichten und Vorschläge über die finanzielle Lage des Landes, über die einzelnen Departements der Regierung, unsere Beziehungen zu auswärtigen Mächten 2c enthält.

Daß in dem ersten Theile der Botschaft der Präsident sich wiederum einmal im Schweiße seines Angesichtes abmüht, die unergründliche Weisheit und strikte Verfassungsmäßigkeit „Seiner Politik“ dadurch zu beweisen, daß er die Reconstructionspläne des Congresses in Grund und Boden verdammungswürdig findet, wollen wir ihm nicht so arg verübeln. Jedem Narren gefällt seine Kappe. Aber nur hätte er dabei nicht so weit von der Wahrheit abweichen oder — um uns eines zwar unhöflichen, aber noch bezeichnenderen Ausdrucks zu bedienen—nicht so unverschämt lügen sollen.

Wie soll man es z. B. anders nennen, wenn der Präsident mit dreister Stirn behauptet, daß es der offenbare und zugestandene Zweck der Reconstruktionsgesetze sei, den Negern das Stimmrecht zu geben und dieses Recht so viel weißen Bürgern zu nehmen, damit die Neger in allen südlichen Staaten eine unbestreitbare Mehrheit hätten.

Der Präsident muß es wissen und weiß es, daß dies eine Unwahrheit ist, daß in allen Staaten, mit Ausnahme von zweien, die stimmberechtigten Weißen die Mehrheit bilden, und daß, wenn in vielen bei der Abstimmung über die Abhaltung von Staatsconventionen die Farbigen eine Mehrheit hatten, dies nur darin seinen Grund hatte, daß die Weißen sich entweder gar nicht registriren ließen, oder sich der Abstimmung enthielten.

Wie kann ferner der Präsident, wenn er nicht absichtlich das Volk täuschen will, behaupten, daß in der Absicht der Reconstruktionsgesetze liege es dahin zu bringen, daß die farbige Race in den südlichen Staaten über die weiße herrsche, Congreßmitglieder und Präsidenten erwähle und mehr oder minder die Geschicke der Union leite. Schon die einfache Anwendung der Regeln Adam Rieses hätte Herrn Andrew Johnson überzeugen können daß 28 Millionen siebenmal so viel sind als 4 Millionen, und daß es „schlimmer als Wahnsinn“ ist zu behaupten, vier Millionen armer ungebildeter Proletarier werden jemals 28 Millionen intelligente, wohlhabende, politisch gebildete weiße Bürger unterjochen können. Solche Ammenmärchen paßen vielleicht in eine demokratische Kinderstube, aber gewiß nicht in die Botschaft eines Präsidenten der Ver. Staaten. Doch wir brauchen keine weitern Beispiele anzuführen, nm zu beweisen, daß Johnson kein Mittel scheut, um seine demagogische Harangue dem Geschmacke und den Vorurtheilen der ungebildetsten Klassen schmackhaft zu machen. Der ganze erste Theil der Botschaft wimmelt von Verdrehungen und Entstellungen, von absichtlichen Verschweigungen von Thatsachen. die nicht in seinen Kram paßen, von hämischen Angriffen und versteckten Drohungen gegen die im Congreß versammelten Volksvertreter. Wer bisher noch nicht einsehen konnte, daß Andrew Johnson unwürdig sei, der erste Beamte einer großen Nation zu sein, dem werden hoffentlich bei Durchlesung seiner Jahresbotschaft die Schuppen von deu Augen fallen.

Das Jury-Rad.

Die neuen Jury-Commissioners, J a m e s W e i l e r und J o s e p h F. N e w h a r d, wurden gestern vor 8 Tagen in ihre Aemter eingeschworen, und zusammen mit dem Presidentrichter, J. P. J o n e s, begaben sich sogleich an die Arbeit, das Jury-Rad für das nächste Jahr zu füllen. Sechs Hundert Namen wurden in das Rad gethan—davon 240 durch Hrn. Weiler und 360 durch Hrn. Neuhard—und so sind diese Herren wie folgt vertheilt:

Allentaun	80
Emaus	15
Millerstaun	15
Slatington	20
Catasauqua	26
Hanover	30
Saucon	35
Ober-Milford	28
Nieder-Milford	28
Ober-Macungie	35
Nieder-Macungie	38
Weisenburg	28
Lowhill	30
Lynn	30
Waschington	30
Heidelberg	30
Nord-Wheithall	40
Süd-Wheithall	40
Salzburg	25

Versuchter Straßenraub.

Als gestern vor 8 Tagen Herr D a n i e l M o h r, von einer Versammlung der Armendirektoren zurückkehrte, wurde ihm des Abends unfern von dieser Stadt das Pferd von einem Straßenräuber fest genommen, mit der Absicht Hrn. Mohr zu berauben. In dem Augenblick aber, da der Räuber es fest nahm, gab Hr. Mohr dem Pferd ein Peitschen-Hieb, welches einen merkwürdigen Sprung that, und den Räuber von sich und auf den Boden warf. Hr. Mohr, der etwa $600 in Checks und Geld bei sich hatte, war somit aus den Klauen des Räubers gerettet.

☞ T i l g h m a n M i l l e r und A l e x a n d e r L i s k, wurden letzte Woche in dieser Stadt verhaftet, auf Verdacht in Diebereien die in unserer City vorgekommen, betheiligt zu sein. Sie hatten ein Verhör vor Alderman B e ck, welcher sie unter $2,000 Bürgschaft, für ihr Erscheinen bei der Januar Court, stellte.

☞ Am letzten Samstag Abend wurden 5 gestrikte Jacken, welche vor der Thüre des Stohrs von M. J. Kramer in dieser Stadt lagen, gestohlen. Der Dieb ist noch nicht entdeckt.

☞ Ihr könnt die beste und wohlfeiste Verschiedenheit von F e i e r t a g s B ü c h e r finden in Moß' Buchstohr, No 31, West-Hamilton Straße. 2

Das Lehrer-Institut.

Das Lehrer Institut von diesem Caunty, hielt in der letzten Woche seine jährliche Versammlung allhier in dem Courthause und war von den Lehrern ganz zahlreich besucht. Es wurde bei dieser Zusammenkunft sehr viel Talent, sowohl als Lehrer, als wie im Allgemeinen, an den Tag gelegt. In Bezug auf die verschiedenen Lehrzweige, wie die Ordnung der Schule aufrecht zu erhalten, u. s. w., wurden sehr wohlgelungene Bemerkungen gemacht—Bemerkungen, welche unsern Lehrern Ehre machen. Es nahmen auch eine Anzahl unserer Prediger lebhaften Antheil daran, welches auch gerade am Platze ist. Leid thut es uns nur daß wir die ganzen Verhandlungen während der Woche, unsern Lesern nicht vorlegen können, indem dies der Raum einer wöchentlichen Zeitung durchaus nicht erlaubt. Das Institut hat aber nun festen Fuß gefaßt—ist sicher eines der besten im Staate—und daß es in Zukunft einen ähnlichen gewünschten Fortgang haben mag—dies ist ungeheuchelt unser sehnlichster Wunsch.

☞ Immer noch hört man in unserer City von einer bedeutenden Anzahl von Diebereien, Einbrechereien und Versuchen sich Eingang in die Häuser verschaffen. Mehr durchgreifende Mittel müßen angewandt werden, um dieser Sache einen Einhalt zu thun.

☞ Hr. C h a r l e s S e a g r e a v e s gedenkt in dem nächsten Sommer, das „American Hotel“ in dieser Stadt, um Vieles größer zu bauen.—Er gedenkt die Sache so einzurichten, daß es nicht nöthig sein wird, dabei die Geschäfte einzustellen.

☞ Die Englisch-Reformirte Kirche, in dieser Stadt, ist nun unter Dach. Es wird dies ein sehr schönes Gebäude werden.

Mayors Wahl in New York.

N e w Y o r k, 4. Dec. Folgendes sind die Zahlen der New Yorker Wahl, wie sie gestern abgehalten worden ist:

Registrirte Stimmen	136,444
Stimmen abgegeben	104,228
Hoffmann	62,931
Wood	22,832
Darling	18,465

☞ Gehet nach Moß' wohlfeilen Buchstohr, um Eure C h r i s t t a g s - G e s c h e n k e zu kaufen. Sein Stock ist groß und sorgfältig ausgewählt. 2

Northumberland Caunty.

In der Nacht vom 8. November wurde die Kohlenoffice von Montelius u. Co., zu Mt. Carmel von Dieben erbrochen und die darin befindliche Säfe mittelst Pulver aufgesprengt. Die Diebe wurden aber von dem in der Nähe der Office wohnenden Postmeister verjagt.

Edward Blars und Hr. Mingler fielen durch den Zusammenbruch des Gerüstes an Samuel Rhoad's Hause zu Milton auf die Straße; ersterer brach seinen Rücken, letzterer ist inwendig stark verletzt. Beide waren mit dem Anstreichen des Hauses beschäftigt.

Der Stallknecht im Susquehanna Haus zu Sunbury, Namens Geo. Miller wurde eines Morgens voriger Woche todt in seinem Bette gefunden. Er litt viel von Wunden, die er im Kriege erhalten hatte. Er war 50 Jahre alt.

Richard Browns Haus zu Milton ist vor einigen Tagen abgebraunt. Einige Versicherung darauf.

Die demokratischen Mehrheiten in Northumberland Caunty vermindern sich von Jahr zu Jahr.

☞ In Süd-Carolina hat der Sheriff gegenwärtig 1600 Besitzungen wegen Nichtbezahlung der Staatstaxen zu versteigern.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Montag.

Flauer (Bärrel)	$13 50	Butter (Pfund)	40
Waizen (Buschel)	2 50	Unschlitt	12
Roggen	1 75	Schmalz	14
Welschkorn	1 15	Wachs	40
Hafer	65	Schinkenfleisch	20
Buchwaizen	1 15	Seitenstücke	16
Flachssaamen	2 25	Aepfel Whiskey	2 25
Kleesaamen	7 50	Roggen-Whiskey	3 50
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	1 25	Eichen-Holz	4 00
Salz	1 20	Steinkohlen (Tonne)	4 50
Eier (Dutzend)	31	Gyps	8 00

Verheirathet.

(Durch den Ehrw. N. S. Straßburger.)

Am 9ten November, Hr. Wilson Buck, von Slatington, mit Miß Rebecca Snyder, von New Tripoli.

Gestorben.

Am 3ten December, in dieser Stadt, Anna, Ehegatten des Hrn. John Jenkins, alt 32 Jahren.

Am 2ten December, in dieser Stadt, Lizzie, Tochter von David und Sarah Schwartz, alt 18 Jahren.

Am 3ten December, in dieser Stadt, William, Sohn von William und Theresa Jones, alt 4 Jahre.

Am 4ten December, in dieser Stadt, Hr. William Wheeler, in dem Alter von etwa 50 Jahren

(Durch den Ehrw. N. S. Straßburger.)

Am 19ten November, in dieser Stadt, Elemina, Ehegattin von Samuel Transue, alt 37 Jahren, 2 Monate und 17 Tage.

Am 26sten November, in dieser Stadt, William Henry, Sohn von Nikolas und Maria Miller, alt 9 Monate.

Lahrer Hinkender Bote 1868.

Alleinige Hauptniederlage des Kalenders (100 12½ Doll., 1000 115 Doll.) und der Dorfzeitung in meiner Filiale in N e w - Y o r k (Vertreter V i c t o r A c h a r d) 200 East Houston Street (Station D, Box 93.)

J. H. Geiger in Lahr.

Dec. 10. 1867 *nq2m

Jury-Liste

Für den Januar Termin 1868,

Unter dem neuen Gesetz der letzten Gesetzgebung.

Gränd Jurors.

Isaac Krauß, Kaufmann, Niedermilford,
E. M. Kuntz, Kaufmann, Nordwheithall,
Owen Romich, Kaufmann, Catasauqua,
Jonas Knerr, Bauer, Weisenburg,
David Gehman, Yeoman, Niedermilford,
George Hamman, Yeoman, Millerstaun,
James Lichtenwallner, Bauer, Weisenburg,
Peter Hendricks, Uhrmacher, Nordwheithall,
Charles H. Blank, Yeoman, Obersaucon,
Daniel Stahler, Bauer, Obersaucon,
Samuel Leith, Yeoman, Südwheithall,
Samuel J. Berger, Schläter, Waschington,
James Kimmit, Kaufmann, Hanover,
Peter B. Sell, Bauer, Obersaucon,
Theodore Yobst, Bauer, Obermilford,
James Wilt, Gastwirth, Obersaucon,
William Loras, Zimmermann, Südwheithall,
John Sheifly, Gastwirth, Slatington,
Daniel Sauerwein, Arbeiter, Waschington,
Daniel Frey, Bauer, Südwheithall,
John Groß, Bauer, Salzburg,
John B. Lewis, Furnacemann, Allentaun,
Aaron Balliet, Yeoman, Nordwheithall,
William Bär, Bauer, Weisenburg.

Petit Jury.—Erste Woche.

Samuel Henn, Schneider, Hanover,
Edward Schreiber, Bauer, Salzburg,
William R. Haintz, Bauer, Obermacungie,
James D. Dillinger, Yeoman, Niedermilford,
Joseph Peter, Müller, Waschington,
Nothan Krum, Kaufmann, Allentaun,
Jeremias Klotz, Sattler, Lowhill,
Josiah Henninger, Bauer, Südwheithall,
John Erdman, Bauer, Nordwheithall,
Henry Sell, Gastwirth, Obersaucon,
Harrison Wieder, Bauer, Obermilford,
John Albright, Erzmann, Obermacungie,
Joseph Wittman, Bauer, Obersaucon,
Charles Moyer, Bauer, Niedermacungie,
Samuel Romich, Kaufmann, Millerstaun,
John Egge, Backsteinmacher, Allentaun,
Godfrey Peter, Yeoman, Allentaun,
Peter M. Landes, Müller, Obersaucon,
Owen Knerr, Bauer, Lowhill,
Benjamin Dornbläser, Lehrer, Weisenburg,
Thomas Butz, Yeoman, Südwheithall,
Nathan Marts, Kaufmann, Obermilford,
Thomas Mohr, Kaufmann, Weisenburg,
Wm. Levan, Friedensrichter, Niedermacungie,
Solomon Diehl, Maurer, Lowhill,
Manasses Schwartz, Fuhrmann, Allentaun
William Reichard, Backsteinleger, Hanover,
Reuben Scheidy, Bauer, Lowhill,
Edward Blank, Yeoman, Allentaun,
Reuben Röder, Bauer, Niedermilford,
Charles Hagenbuch, Kaufmann, Allentaun,
John Berger, Yeoman, Catasauqua,
Jacob B. Peter, Kaufmann, Slatington,
John B. Scheimer, Yeoman, Obermilford,
Conrad Seem, Erzgräber, Niedermacungie,
Peter Wenner, Bauer, Südwheithall.

Petit Jury.—Zweite Woche.

Oliver F. Creetz, Bauer, Lynn,
Aaron Marsteller, Clerk, Südwheithall,
Isaac Hartman, Yeoman, Obersaucon,
Thomas Ruch, Bauer, Nordwheithall,
Elias Dengler, Gerber, Heidelberg,
John Fetter, Restauranthalter, Allentaun,
James F. Klein, Yeoman, Südwheithall,
Geo. W. Daniel, Schneider, Nordwheithall,
Henry Newhard, Bauer, Südwheithall,
Thomas Duvire, Restauranthalter, Allentaun,
Adam Merkel, Clerk, Obersaucon,
Alfred A. Stirk, Cigarmacher, Obermacungie,
John R. Deily, Kaufmann, Niedermilford,
Joseph Laubach, Yeoman, Catasauqua,
Edward D. Lawall, Druggist, Allentaun,
Levi Dornbläser, Bauer, Lowhill.
Charles Kemmerer, Kohlenhändler, Emaus,
Solomon J. Peter, Bauer, Heidelberg,
William Wieder, Bauer, Obersaucon,
George Stoudt, Yeoman, Obermilford,
John Schneider, Bauer, Südwheithall,
John P. Kreß, Kaufmann, Slätington,
C. L. Knauß, Bauer, Nordwheithall,
Solomon Miller, Kutschenmacher Allentaun,
David Hollenbach, Gastwirth, Waschington,
Sylvester Bieber, Sägmüller, Salzburg,
James Gaumer, Backsteinleger, Millerstaun,
Stephen P. Berner, Bauer, Nordwheithall,
Wilson K. Peter, Kaufmann, Heidelberg,
Florentin Hoely, Bauer, Hanover,
Samuel Saylor, Bauer, Hanover,
Jacob Heiler, Gerber, Waschington,
George W. Roth, Yeoman, Obersaucon,
Perry Kistler, Bauer, Lynn,
Richard L. Jones, Schiefermann, Heidelberg,
George Ludwig, Bauer, Niedermacungie.

Dec. 10, 1867 nq1m

40 Jachtschlitten.

Vierzig Jachtschlitten, einsitzige und zweisitzige, von ordinärer bis zur feinsten Verfertigung, die besten die noch in diesem Theile des Landes gebaut wurden, sind vollendet und so wohlfeil zu verkaufen als irgend sonstwo. Die Auswahl besteht aus jedem beliebten Styl, und Personen die wohlfeile, gute und schöne Schlitten zu kaufen wünschen, sind eingeladen anzurufeu.

an der Catasauqua Carriage Faktory.

F. W. Becker.

Decembtr 10. nq3m

Reading Riegelbahn.

Winter Einrichtung.—November 25, 1867.

Große Hauptlinie vom Norden und Nordwesten für Philadelphia, Neu York, Reading, Pottsville, Tamaqua, Ashland, Lebanon, Allentown, Easton, Ephrata, Littz, Lancaster, Columbia, 2c., 2c.

Züge verlaßen Harrisburg für Neu York wie folgt: Um 3,00, 5,25 und 8,10 Vormittags, und 2,05 und 9,35 Nachmittags, und verbinden sich mit ähnlichen Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, und langen in New York an um 5,10 und 10.15 und 11,50 Vormittags, und 3,40 und 9,30 Nachmittags. Schlafkarren begleiten die 3.00 Uhr Vormittags und 9,35 Nachmittags-Züge, ohne zu wechseln.

Verlaßen Harrisburg für Reading, Pottsville Tamaqua, Minersville, Ashland, Pine Grove, Allentown und Philadelphia um 8 10 Vormittags, und 2.05 und 4.10 Nachmittags, halten an in Lebanon und den Hauptstationen. Die 4.10 Nachmittag Train macht Verbindungen blos für Philadelphia und Columbia. Für Pottsville, Schuylkill Haven und Auburn über den Schuylkill und Susquehanna Railroad, verläßt Harrisburg um 3.55 Nachmittags.

Zurückkehrend: Verlaßen Neu-York um 9 00 Morgens, 12.00 Mittags und 5.00 und 8 00 Nachmittags, Philadelphia um 8.15 Morgens und 3.30 Nachmittags. Der Weg-Paßagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Morgens und zurückkehrend Reading um 6.30 Nachmittags und hält an allen Stationen; Pottsville um 8 45 Morgens und 2.45 Nachmittags: Ashland 6 00 und 12.19 Vormittags und 1 05 Nachmittags; Tamaqua um 8.30 Morgens und 1.00 Nachmittags und 8 45 Abends.

Verläßt Pottsville für Harrisburg, über den Schuylkill und Susquehanna Railroad, um 7.10 Vormittags, und um 12 00 Mittags.

Reading Accomodations-Zug: Verläßt Reading um 7,30 Vormittags und kehrt um 4,00 Nachmittags von Philadelphia zurück.

Pottstown Accommodations-Zug: Verläßt Pottstown um 6.45 Vormittags und kehrt um 5 00 Uhr Nachmittags zurück.

Columbia Eisenbahn-Züge verlaßen Reading um 7,00 Vormittags und 6.15 Nachmittags für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia 2c.

An Sonntagen:

Verlaßen Neu-York um 8 00 Nachmittags Philadelphia um 8.00 Vormittags, und 3.15 Nachmittags, (der Morgen 8-Uhr-Zug geht blos nach Reading,) Pottsville um 8.00 Vormittags. Harrisburg um 5.25 Morgens und 4.10 und 9.35 Vormittags und Reading um 1 00 und 7.15 Morgens für Harrisburg, um 7 06 Vormittags, und 11.40 Nachmittags für Neu-York, und 4.25 Nachmittags für Philadelphia.

Commutation, Meilen, Schul-Ferien und Excursion-Tickets zu herabgesetzten Preisen werden ausgegeben nach und von allen Punkten.

100 Pfund Gepäck wird jeden Paßagier erlaubt, und Checks dafür gegeben.

G. A. Nicolls.

Reading, Dez. 10, 1867. Gen. Supt.

Bekanntmachung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß eine Versammlung der „Berks und Lecha Pferdedieb-Entdeckungs-Gesellschaft.“ am Mittwoch den 1. Januar, 1868, um 1 Uhr Nachmittags, im Gasthause zu Seipstaun, Lecha Caunty, stattfindet, um die nöthigen Geschäfte zu verrichten. Ein pünktliches Erscheinen aller Mitglieder ist erwartet.

Wm. B. Fogel, Presid.

Dec. 10. nq3m

Lecha Caunty

Ackerbau-Gesellschaft.

Eine Versammlung der Stockhalter dieser Gesellschaft soll gehalten werden auf den 1sten Tag Januar 1868, um 1 Uhr Nachmittags, am Allen Hause in der Stadt Allentaun. Die Mitglieder sind achtungsvoll ersucht, pünktlich beizuwohnen, indem Geschäfte von hoher Wichtigkeit für die Gesellschaft der Versammlung vorgelegt werden sollen. Im Auftrag von

D. L. S c h r e i b e r, Presid.

J o s h u a S t ä h l e r, Sec.

Dec. 10. nq3m

Oeffentliche Vendu

Es soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Mittwochs den 18ten December, um 10 Uhr Vormittags, am Hause des Unterzeichneten, in Hanover Taunschip, Northampton Caunty, das folgende Eigenthum nämlich:

Eine braune Mähre 6 Jahre alt 4 Kühe davon 3 mit Kälber, 5 Schafe, 3 Läuferschweine, ein Lose ein neuer eingäuls Wagen, ein Top-Buggy, 2 Setts einspänniges Pferdegeschirr, Hebeisen und Steinschlägel, Heuleitern und Schemel, eine Dreschmaschine mit Pferdegewalt, eine Windmühle, Heu bei der Tonne, Pflug und Egge, Gabeln, Rechen, Ketten, ein Kochofen mit Zugehör, 2 Tische, 3 Betten mit Bettladen, ein Schrank, Sink, Stühle, Körbe, Züber, Eisenkessel, Butterfaß, Cärpet bei der Yard, und sonst noch sehr viele Bauern- und Hausgeräthschaften zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Allen Kurtz.

Dec. 10. nq2m

Nachricht.

Die Südwheithall Viehstands-Versich-

erungs-Gesellschaft hält ihre halbjährliche Versammlung auf 2ten Christtag, 26 December, 1867, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Evan Guth, in Süd-wheithall Taunschip, Lecha Caunty, zu welcher um pünktliche Beiwohnung ersucht ist

Im Auftrag des Boards,

Evan Guth, Sec.

December 3. nq3w

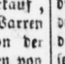
Capitalisten sehet hieher!

Ein sehr schatzbares

Mühl-Eigenthum

Durch Privat-Handel zu verkaufen.

Der Unterzeichnete offerirt das folgend beschriebene schätzbare Eigenthum zum Privat Verkauf, gelegen in dem Städtchen Changewater, Warren Caunty, New-Jersey; zwei Meilen von der Morris und Essex Eisenbahn; zwei Meilen von der New Jersey Central Eisenbahn; zwei Meilen von dem Morris Canal und 60 Meilen von New York City. Auf welchem Eigenthum sich



Zwei herrliche Mahlmühlen

befinden, die eine 45 bei 60 Fuß, und 4 Stock hoch; und die andere 26 bei 40 Fuß und 2 Stock hoch;

Fünf Wohnhäuser,

eines davon 36 bei 44 Fuß, die andern 4 sind ebenfalls gute und bequäme und geräumige Häuser; ein Schmied-Schap, Küfer-Schap, Scheuern, Wagenhaus und andere Außengebäude, mit 50 Acker Land, worauf ein guter Baumgarten ist.

Das Eigenthum liegt an einem niefehlenden Wasserstrom, und die Delaware und Lackawanna Eisenbahn führt gerade an der Thüre der Hauptmühle vorbei.

Zehn oder Fünfzehn tausend Thaler können auf dem Eigenthum stehen bleiben, wenn es so verlangt wird.

Cornelius Stewart.

December 3, 1867. nq6m

Oeffentlicher Verkauf,

Von schätzbarem liegendem Eigenthum.

Es soll auf öffentlicher Vendue verkauft werden auf Donnerstags (zweite Christtage) December 26, 1867, um 1 Uhr Nachmittags, an dem Gasthause von D a v i d K W o o t r i n g, in Unionville, Lecha Caunty, Pa., das folgende beschriebene schätzbare Eigenthum nämlich:

No. 1.—Ein Strich Land,

nämlich neues Bauland, mit der Frucht in dem Grunde; gelegen in Nordwheithall Taunschip; gränzend an Länder von Aaron Balliet, Dennis Hunsicker, Franklin P. Mickley und Andere; enthaltend 4 Acker und 52 Ruthen.

No. 2.—Ein Strich Bauland,

mit der Frucht im Grunde; gelegen in dem nämlichen Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von Thomas Siegfried, William Newhard und Levi Peter; enthaltend 4 Acker und 91 Ruthen.

No. 3.—Ein Strich Bauland,

mit der Frucht im Grunde; gelegen in Waschington Taunschip; gränzend an Länder von Henry Hoffman und Joseph Roth; enthaltend 12 Acker und 26 Ruthen.

No. 4.—Ein Strich Land,

gelegen in Nordwheithall Taunschip; gränzend an Länder von George Haaf, Charles Beck und Henry Gangewere; enthaltend 5 Acker und 112 Ruthen. Alle das obige Eigenthum wird ohne Rückhalt verkauft

Die Bedingungen am Verkaufstage von

Henry Wootring,
Henry L. Lentz,
Joel Snyder,
Elias Lentz.

December 3 nqbB

500 Pfd. extra Qualität französischer Leim zu haben bei J. B. M o s e r,

Eine Karte.

Eine liberale Unterstützung, und folglich ein lebhaftes Geschäft während der verflossenen Jahrszeit veranlaßt uns, u n s e r n zahlreichen Freunden und Kunden den verbinlichsten Dank abzustatten; denn wir k ö n n e n sagen, daß noch niemals, selbst nicht in den Tagen seiner höchsten Blüthe, der „Bee Hive“ so viele Waaren ausgetheilt hat, als während des vergangenen Herbstes. Letzte Woche waren wir förmlich von Kunden überlaufen. „Gute Waaren an niedrigen Preisen“—wirkt wie ein Zauber.—Wir haben soeben die Herabsetzung der Preise unserer Dreß Güter vollendet, und dieselben stehen in der That auf sehr niedrigen Zahlen. Während dieser Woche werden wir Haufen neuer Güter erhalten, wie es ja täglich geschieht—von New York und Philadelphia—so schnell als Dampf dieselben bringen kann. Der „Bee Hive“ ist ein l e b h a f t e r Platz, und Käufer können versichert sein, daß sie jederzeit ein frisches Lager antreffen, welches an den liberalsten Bedingungen feil geboten wird. Wir haben nun offen, einen herrlichen Vorrath ausgezeichnet schöner Brocha Paisley Schawls, von mittlerer und höchsten Feinheit.—Für gute und neue Waaren wendet euch an den „Bee Hive.“—Wir arbeiten hart, um unsere Kunden zu befriedigen, und verkaufen an möglichst niedrigen Preisen.

J. LERCH & CO.

Bee Hive.

Bethlehem, Dec. 3. nq—

Isaac Levan's

Wasserdichte Composition

für das Schmieren der

Stiefeln, Schuhen und Geschirr-Leder.

Die Unterzeichneten nehmen die Freude, um die vorzuziehende Qualitäten von Hr. I s a a c L e v a n's Wasserdichten Composition, um Stiefeln, Schuhen und Geschirr-Leder zu schmieren, so daß es seine Weichigkeit erhält und daß kein Waßer durch das Leder geht, zu bezeugen. Wir haben die Composition gebraucht und finden daß sie alle die guten Eigenschaften besitzt, welche Hr. Levan dafür beansprucht, und fühlen es als Pflicht dieselbe als ein wirklich vorzüglicher Artikel anzuempfehlen

Joseph Hecker, Ben. J. Hagenbuch,
Walter J. Grim, William Grim.

Groß und Klein-Verkaufs-Agent zu Allentaun, Hr.

Benj. B. Burger,
Bei Hagenbuchs Hotel.

December 3. 1867. *3m

Oeffentliche Vendu.

Auf den 2ten Christtag—26. Dez. 1867, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause des Unterschriebenen, in Weidasville, Lecha Caunty, folgendes bewegliche Eigenthum verkauft werden:

Ein kastanien-braunes Pferd, 6 Jahre alt, und ist ein ausgezeichneter Treibgaul, ein Falling Top Buggy, ein Wägelgeschirr, ein neues doppeltes Geschirr für einen Huckstwagen, eine leichte Deichsel, Zäume, Halftern, Fliegennetze, ein Strang Schlittenbellen, Schubkarren, Grassense, ein Schaukelstuhl, 2 Betten und Bettladen, eine kleine Nähmaschine, Ofen, Stiegen-Corpet und Ruthen, Eimer, Ständer und Fäßer, eine große Auswahl von

Milliner- und Strohwaaren,

als Bonnets, Hats, Bänder, Seide, Getüch u. s. w, zu umständlich alles anzuführen.

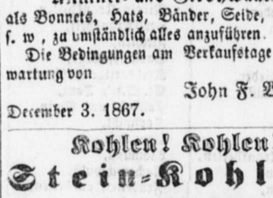
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John F. Weida.

December 3. 1867. nqbB

Kohlen! Kohlen!

Stein-Kohlen!



Die Unterzeichneten, auf dem Grunde der „Jordan Rollmühle Compagnie,“ im ersten Ward dieser Stadt, geben hierdurch Nachricht, daß sie alldort den Kohlenhandel immer noch auf eine großartige Weise betreiben. Sie haben gegenwärtig einen nicht zu übertreffenden Stock auf Hand,

Für das Haus, für die Kalkbrenner, für die Schmiede und überhaupt wo man Kohlen zu gebrauchen wünscht.

Ihre Kohlen sind von jeder Benennung—gerade wie man sie wünscht—sie sind rein, und wer eine Tonne kauft, der hat eine Tonne, und nicht ein Viertheil, Drittheil oder die Hälfte Dreck.—Ihre Preiße sind zugleich so nieder als die niedrigsten, und wer daher von ihnen kauft, ist, versteht sich, der Gewinner selbst.

Die Kohlen werden an irgend einem Ort in der City von Allentaun abgeliefert.

Charles K. Heist,
Edward T. McHose.

December 3. 1867. nq3m

Oeffentlicher Verkauf.

Auf Freitags den 13ten December, um 12 Uhr Mittags soll auf dem Eigenthum selbst, in Ober-Milford Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Eine gewisse Lotte Grund,

gelegen in besagtem Taunschip und Caunty, etwa eine Meile von Emaus; gränzend an Länder des verstorbenen Daniel Schwartz, Reuben Kemmerer und Anderer; enthaltend 15 Acker und 10 Ruthen klares Land, in gutem Bauzustande und ein hinlänglicher Theil ist Wiesenland. Die Verbeßerungen darauf sind:

Zwei gute einstöckigte steinernere Wohnhäuser,

eine Schweitzerscheuer, und die nöthige andere Außengebäude. Es ist ferner eine gute Springe auf dem Lande und ein Wasserstrom läuft durch dasselbe. Das Eigenthum ist ebenfalls gut mit allerlei Obst bewachsen.

Am nämlichen Tag und Ort,

sollen zugleich folgende bewegliche Güter öffentlich verkauft werden nämlich:

Zwei Better und Bettladen, zwei Kisten, 18 Yards Carpets, 2 Holzöfen mit Rohr, 2 Tische, ein Eckschrank, ein Küchenschrank, Holzkiste, 2 Schaukelstühle und 6 andere Stühle, eine Hausuhr mit Kasten, ein Drahr, eine Backmulde und sonst noch viele Artikel zu umständlich zu melden.

Es ist dies das hinterlaßene Eigenthum der verstorbenen C h r i s t i n a K e m m e r e r letzthin von besagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Henry Tool,
Reuben Kemmerer, } Ex'ers.

Nov. 26. 1867. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Firma von R h o a d s und R u h e, in dem Kleiderhandel, in dem 5ten Ward dieser City, am 9ten November, 1867, durch beiderseitige Einwilligung aufgelößt worden ist. Alle solche Personen die noch Anforderungen oder Ansprüche an besagte Firma haben, sowohl als Diejenigen die noch an dieselbe schuldig sind, sind ersucht am alten Standplatze, No. 11, Ost-Hamilton-Straße innerhalb 4 Wochen vorzusprechen und Richtigkeit zu machen.

T. B. Rhoads,
T. J. Ruhe.

Die Geschäfte werden am alten Standplatze durch den Unterzeichneten fortgesetzt, welcher allein authorisirt ist, die Rechnungen zu berichtigen, und welcher das Publikum um eine Fortsetzung der öffentlichen Gunst bittet.

T. B. Rhoads.

Nov. 19, 1857. nq4m

Der Postreiter.

Der Unterzeichnete gibt hierdurch Nachricht, daß am 11ten November wieder ein Jahr Postgeld verfallen war, und ersucht daher Alle die ihm schulden, entweder an ihn oder an die Packhalter abzubezahlen.

John S. Klemmer.

November 26, 1867. nq3m

Hollo! Hollo!

Der „Joe“ wieder zu Hause, und im F e l d e!

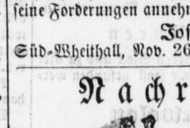
O Yes! O Yes! O Yes!

Der Unterzeichnete wünscht das Publikum daran zu erinnern, daß er das Geschäft als Auctionier oder Vendu-Ausrufer noch immer betreibt—und daher seine Dienste in diesem Fach anbietet. Sein ernstes Bestreben soll stets sein, volle Zufriedenheit zu geben—wozu seine vieljährige Erfahrung in dem Geschäfte ihm eine Mithülfe ist—und so sind auch seine Forderungen annehmbar und billig.

Joseph Gackenbach.

Süd-Wheithall, Nov. 26, 1867. nq4m

N a c h r i c h t.



Nachricht wird hiermit den Mitgliedern der Süd-Wheithall Lebensstock-Versicherungs-Gesellschaft gegeben, daß der jährliche Tax für die Gesellschaft nun gelegt, und daß der Unterzeichnete, P e t e r L a u x, als Collektor ernannt worden ist, welcher an folgenden Tagen und Plätzen von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, gegenwärtig sein wird, um denselben in Empfang zu nehmen.

Auf Alle Taxen die nicht an den hiernach spezifizirten Tagen und Plätzen bezahlt werden—werden 10 Prozent auf den Thaler angerechnet.

Auf Samstags den 14ten December, am Hause von Reuben Beck, in Kreidersville.

Auf Montags den 16ten December, am Hause von Tilghman Kohler, in Nord-Wheithall.

Auf Dienstags den 17ten December, am Hause von Evan Guth, in Nord-Wheithall.

Auf Mittwochs den 18ten December, am Hause von David und A. Peter, in Waschington

Auf Donnerstags den 19ten December, am Hause von Jonas George, in Germansville.

Auf Freitags den 20sten December, am Hause von Reuben Seibert, in Lowhill.

Auf Samstags den 21sten December, am Hause von James Yeager, in Süd-Wheithall.

Auf Montag den 23sten December, am Hause von Jacob Litzenberger, in Ober-Macungie.

Auf Dienstags den 24sten December, am Hause von Charles Laudenschlager, in Coopersburg.

Auf Donnerstags den 26sten December, am Hause von Weaver und Sieger, in Allentaun.

Auf Freitags den 27sten December, am Hause von William Craig, in Catasauqua.

Peter Laux, Collektor.

Die Mitglieder werden zugleich benachrichtiget daß der obige Collektor ermächtigt ist, die Rechnungen Derjenigen, welche an diesen Tagen nicht abbezahlen, den Händen eines Friedensrichters zum Eintreiben zu übergeben. Auf Befehl der Board.

Jonas Biery, Schatzmeister.

Nov. 26. 1867. nq3m

N a c h r i c h t.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen J a c o b A c k e r.

Alle Diejenigen welche auf irgend eine Art schuldig sind, an die Hinterlaßenschaft des verstorbenen J a c o b A c k e r, letzthin von Ober-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, sind hiermit ersucht im Verlauf der nächsten 6 Wochen anzurufen und Bezahlung zu leisten—und wer Forderungen hat dieselben einzuhändigen an

Jonas Acker, David Acker,
Sarah Hartman, Jacob Acker,
Caroline Kuhns.

December 3. 1867. nq6m

JOB PRINTING neatly executed at the Patriot Office.

DRY GOODS!

Trocken-Waaren.

Des Publikums Erndte.

Dagegen um irgend Trocken-Waaren zu kaufen, ehe man anruft an

Krämer's Eckstohr.

Das furchtbare Fallen ist gekommen 1837, 1847 und 1857,

Alles in Stücken geboten!

T r o c k e n - W a a r e n von allen Benennungen wurden niemals so wohlfeil verkauft als wie gegenwärtig.

M. J. K r ä m e r,

Abgesehen von den Nachfolgen, offerirt dieselbe nun an irgend einem Preis—sie zu verkaufen ist sein fester Entschluß—und es macht kein Unterschied wie viele andere Kaufleute „growlen“ nnd dies nicht lieben.

Es wird gewißlich 20 bis 25 Prozent für einen jeden Käufer werth sein, anzurufen und in seinen ruinirenden Preisen aufgebookt zu werden.

Soeben eröffnet.

Ein volles Assortement von all-wollenen French Merinos, zu 75 Cents, werth $1.25.
All Woll French Merinos an 95, werth $1.40.
All Woll French Merinos an $1.18, werth 1.75.
All Woll Repp, Copular Shades zu 81 werth $1,20, 1.22. Beste Delaines an 15 und 19 Cents per Yärd, welcher vor dem Kriege an 22 bis 25 Cents verkauft wurde.

All Woll Saxony Plaid an 33, 35 und 50—sehr billig, 6¼ schwarze und collorirte all Woll Delaines, wundervoll nieder, großer Stock von Fäncy Plaid Wollen, lange u. viereckigte Blanket Schawls, von allen Benennungen, gewöhnliche bis zu den feinsten, an Preisen welche aller Competition trotz bieten.

Großer Stock von Brocha langen Schawls.

Schwarze offene Centre und voll Brocha, welche für weniger verkauft werden als je zu vor bekannt.

Hier kommt der Mischief!

Soeben eröffnet, ein Case Prints — feste Farbe von 20 bis 30 Cents, verschiedene Styles, zu 9 Cents per Yärd, werth 11 Cents über die ganze Welt. Alle die Populären Brands, solche als Merrimacks, Cocheco, Spragues, Pacific, u. s. w., 12½ Cents per Yärd.

Baumwollene Tischtücher, alle Qualitäten, von 25 bis 37 Cents. Beste Leinene Tischtücher, an weit herabgesetzten Preisen.
Eine andere Lot von Ginghams zu 12 Cents, der allerbeste 15 Cents per Yärd.

Bedticking ein volles Assortement, enge und medium Streifen, für 12 Cents per Yärd u n d a u f w ä r t s.

Gewöhnlicher und gestreifter Hemde-Flannel für 25 Cents, werth 45 Cts. per Yärd — die wohlfeilsten Güter im Lande; — ein volles Assortement wollene gezwilligte, do., an niederen Preisen. Gebleichter und ungebleichter Canton Flannel, ein volles Assortement, so wohlfeil als in 1861, Plaine, Graue, Blaue und Figurirte do., eine große Herabsetzung im Preis.

8 | 4, 9 | 4 und 10 | 4 gebleichte und ungebleichte Shirting an verlierenden P r e i s e n.

Ungebleichte Shirting do., von 5 Cents per Yard —bester an 13 Cents. Ein volles Assortement.

Getraide-Säcken.

2, 2 | 2 und 3 Buschel Säcke von den besten, welche an von 40 Cents und aufwärts verkaufen —w e n i g e r a l s K o s t e n. An Manufakturisten werden die obigen Güter an den angegebenen Preisen, bis auf weitere Nachricht verkauft.

Nicht die Hälfte der Bärgains können angegeben werden,

und daher alles das gesagt werden kann, um der Sache vollkommen zu begegnen, ist, daß jeden Tag das

Der Markt zusammen bricht, wieder neue und erstaunende Inducements in dem Wege von niederen Preisen offerirt werden.

Meine Salesmänner sind angewiesen, Euch nicht zu bewegen zu kaufen, was nicht verkäuflich ist, oder außer den Daten—sondern Euch Güter zu geben—welche dem Käufer Befriedigung geben.

Meine Competitoren finden es nicht so beschwerlich die Qualität meiner Güter in Frage zu stellen, als meinen P r e i s e n zu begegnen. Ich bin besorgt daß die Güter die ich quotire solche sein sollen, die zu meinem Credit gereichen.

Versäumet es nicht anzurufen und aufgebookt zu werden, in dem letzten hinunterwärts Wechsel in den Preisen, an

M. J. Krämer's

Eck stohr gegenüber dem Adler Hotel.

Nov. 26, 1867. nqbb